

# Partnerschaft im Zeichen des Zahnrads

**BILDUNG** Schüler aus drei Staaten arbeiten derzeit bei Krones an einem gemeinsamen Projekt. Vollendet wird das Werk nächstes Jahr in Belgien.

VON MICHAEL JAUMANN, MZ

**NEUTRAUBLING/REGENSBURG.** Ein Zahnrad führt die Stadt Neutraubling in ihrem Wappen. Das passt perfekt zu einem grenzüberschreitenden Projekt, an dem belgische, deutsche und ungarische Schüler zwischen 17 und 20 Jahren derzeit in Neutraubling arbeiten. Für eine Zahnradpumpe fertigen die jungen Leute, zu denen auch Krones-Auszubildende gehören, einige der abschließenden Teile. Seit verganginem Jahr wird dazu in den drei Staaten für das gemeinsame Ziel geplant, gezeichnet, gefräst und gebohrt.

Aus 15 Teilen wird die Pumpe später bestehen. Jedes Teil ist von den Schülern am Computer entworfen und jedes Teil wird von den Schülern selbst gefertigt, erläutert Hartwig Grasse, der seit Jahren an der Fachoberschule Regensburg die Comenius-Austauschprojekte betreut und dies jetzt auch nach der Pensionierung fortsetzt.

Kommuniziert wird über das Internet. Auch die Betreuung der Internet-

plattform gehört zu den Aufgaben, die die Teilnehmer zu bewältigen haben. Die einzelnen Arbeiten werden bei gemeinsamen Treffen, die reihum in den Ländern stattfinden, angeglichen und besprochen und dann der weitere Ablauf festgelegt.

Die Fachoberschule ist laut Direktor Karl Heinz Kirchberger seit Jahren stark europäisch vernetzt. Nicht nur im europäischen Comenius-Projekt. Austauschprogramme führen die Schüler nach Polen, Tschechien, Ungarn und Italien.

In diesem Comenius-Projekt stellen die Belgier mit 27 Schülern den Löwenanteil, die Deutschen stellen elf und die Ungarn sechs Schüler. Bei jedem Treffen werden vier Teile präsentiert, berichtet Guido Theissen, der belgische Projektbetreuer. Drei Teile sind fertig, am vierten Teil wird derzeit gearbeitet. Der praktische Teil wird im Krones-Konzern durchgeführt, der das Projekt mit Material, Werkzeug und Ausbildern tatkräftig unterstützt. „Alle Bauteile werden sorgfältig berechnet und überprüft. Nichts wird dem Zufall überlassen“, versichert Roland Plodek, Grasses Partner an der FOS.

Ob alles passt, wird sich schließlich nächstes Jahr zeigen. Dann werden die Einzelteile zu einem Ganzen zusammengefügt. Wenn alles gut funktioniert, hat jeder der jungen Menschen gezeigt, dass er in einem internationalen Team eine Präzisionsleistung vollbringen kann. Das ist eine Leistung,



**Schüler und Auszubildende aus drei Nationen arbeiten gemeinsam an Konstruktion, Arbeitsplanung und Bau einer Zahnradpumpe.** Foto: Jaumann

## COMENIUS-PROGRAMM

► **Ziel:** Das Comenius-Programm ist ein 1995 eingerichtetes Programm der Europäischen Union mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von Schulen aller Schulstufen und Schulformen in der Europäischen Union sowie die Mobilität von Schülern und Lehrern zu fördern.

► **Projekt:** Unter dem Comenius-Dach arbeiten junge Leute von 2009 bis 2011

an der „Transnationalen Konstruktion, Arbeitsplanung und Fertigung einer Zahnradpumpe mit Qualitätssicherung“.

► **Schulen:** Beteiligt sind die Berufliche Oberschule Regensburg, das Robert Schumann Institut Eupen (Belgien), das Bánki Donát Gimnázium és Szakközépiskola Dunaújváros (Ungarn) und die Krones AG Neutraubling.

die ihnen womöglich im Leben weiterhilft. Und zugleich haben sie ganz praktisch eine selbst gebaute Pumpe

zu Hause, mit der sie Flüssigkeiten jedweder Art transportieren können. Auch das ist etwas fürs Leben.